

Auengebiete von nationaler Bedeutung

2. Ergänzung des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 2003

Zones alluviales d'importance nationale

2ème complément à l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 2003

Zone golenali di importanza nazionale

2° complemento all'inventario federale delle zone golenali d'importanza nazionale 2003

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

2. cumplettaziun da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 2003

Objekt

Objet

Oggetto

Object

**369**

Lokalität

Localité

Località

Localitad

**Goldachtobel**

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Mörschwil (SG)

St.Gallen (SG)

Untereggen (SG)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Goldach

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

16.7 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

490 m

Objektyp

Type d'objet

Tipo d'oggetto

Tip d'object

Fließgewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 2. Ergänzung des Aueninventars 2001

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindennamen geben den damaligen Stand wieder.

## Goldachtobel

### Beschreibung des Objekts

Natürliches Auengebiet der kollinen Stufe.

Im Goldachtobel fliesst die Goldach weitgehend ungestört. Der Flusslauf mäandriert frei, nur an wenigen Stellen sind die Ufer befestigt. Es gibt im Flussbett viele Schotterinseln. Das Gebiet ist schwer zugänglich, daher konnte sich die natürliche Dynamik und die natürliche Vegetation im Weichholzaubenbereich halten.

Es handelt sich um eine Auenvegetation, wie sie an Wildbächen häufig anzutreffen ist: Im Bachbett finden sich Schotterinseln und Alluvionen, bestockt mit Hochstaudenfluren und Pestwurz. Daran anschliessend wachsen Grauerlenwälder abwechselnd mit Weidengebüsch entlang des Flussbetts. Im oberen Bereich fehlt der Grauerlenwald weitgehendst.

### Abgrenzung des Objekts

Das Objekt beinhaltet neben dem engeren Auenbereiche, auch den oberen, stärker durchforsteten Teil.

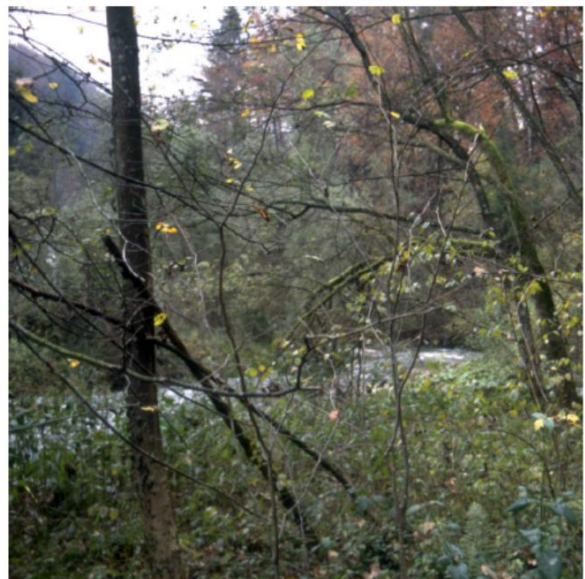
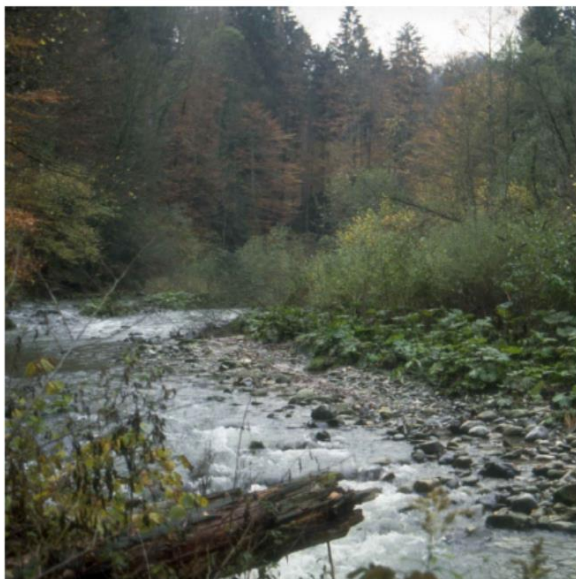
Die Hangwälder des Tobels im engeren Bereich sind durch viele Zuflüsse und Quellaustritte feucht und nass. An der linken Bachseite gibt es viele Waldtümpel. Im oberen Teil sind die Hangwälder meist stark mit Fichten bewachsen.

### Gefährdung und Eingriffe

Die Weichholzaue ist stellenweise verunkrautet. Die Hartholzaue ist teilweise stark mit Fichten durchmischt. Dort, wo das Gebiet zugänglich ist, gibt es viele wilde Feuerstellen.

### Bemerkungen

Schutzziel: Gebiet im heutigen Zustand erhalten und wenn möglich naturnaher gestalten. Massnahmen: Standortgerechte Waldbewirtschaftung.



Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 2. Ergänzung des Aueninventars 2001

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.